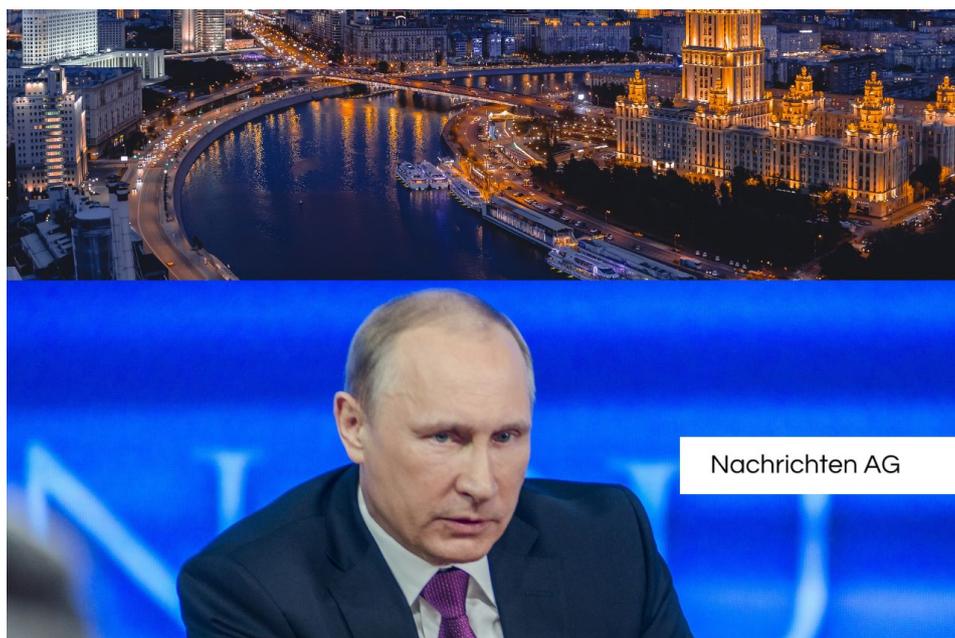


Polens Präsidentenwahl: Tusk steht vor Vertrauensfrage nach Nawrockis Sieg!

Polens oppositioneller Präsidentschaftskandidat Karol Nawrocki gewinnt die Wahl, stellt Tusk vor Herausforderungen. Was nun?



Polen - In Polen hat der oppositionelle Präsidentschaftskandidat Karol Nawrocki die Wahl gewonnen und damit für einen Wechsel in den politischen Verhältnissen gesorgt. Mit 50,89 % der Stimmen setzte sich Nawrocki, der Kandidat der rechtskonservativen PiS, knapp gegen den liberalen Herausforderer Rafal Trzaskowski durch, der 49,11 % der Stimmen erhielt. Die Wahlbeteiligung war mit 71,31 % rekordhoch für eine Stichwahl in Polen. Diese Ergebnisse schaffen Druck auf die proeuropäische Regierung von Donald Tusk, die seit Ende 2023 ein Mitte-Links-Bündnis anführt und Reformen plant, um die von der PiS verursachten Rechtsstaatsbeschädigungen zurückzudrehen. Laut **Kölner Stadt-Anzeiger** wird die Vertrauensabstimmung im Parlament

als erster Test für Tusks Koalition angesehen.

Donald Tusk hat angekündigt, die Vertrauensfrage im Parlament zu stellen, um die Unterstützung für seine Regierung zu testen, während Nawrockis Wahl als Herausforderung für Tusks proeuropäische Agenda verstanden wird. Nawrocki könnte seine Präsidentschaft nutzen, um Tusks liberale Politik zu blockieren, besonders in Bezug auf Justizreformen und soziale Fragen. Tusk betonte jedoch auch seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten, wo nötig und möglich, was darauf hindeutet, dass er die Notwendigkeit erkennt, über parteiliche Grenzen hinweg zu arbeiten.

Politische Implikationen der Wahl

Die Wahlergebnisse deuten auf eine gespaltene Wählerschaft in Polen hin. Nawrocki hat angekündigt, sich stark für die Interessen polnischer Bürger einzusetzen und die nationale Souveränität gegen vermeintliche Einmischungen der EU zu verteidigen. Dies könnte zu einer weiteren Polarisierung innerhalb der polnischen Gesellschaft führen. Zudem wird Nawrockis Präsidentschaft auch die Beziehungen Polens zur Ukraine beeinflussen, da er den Beitritt der Ukraine zu westlichen Bündnissen ablehnt und sich kritisch gegenüber dem ukrainischen Präsidenten Volodymyr Zelenskyy geäußert hat. Zelenskyy gratulierte dennoch Nawrocki zu seinem Sieg und erkannte Polens Rolle als wichtigen Verbündeten im Russland-Ukraine-Konflikt an.

Unterdessen sieht sich die Regierung Tusk mit der Herausforderung konfrontiert, eine Mehrheit im Parlament zu finden, um mögliche Vetoentscheidungen des neuen Präsidenten zu überwinden. Um ein Veto des Präsidenten aufzuheben, benötigt die Regierung eine Mehrheit von 60 %, die sie gegenwärtig nicht hat. Nawrockis Vorgehensweise könnte die Stabilität der Koalition von Tusk gefährden, insbesondere wenn man bedenkt, dass der neue Präsident größeren Einfluss auf die Außenpolitik und das Kabinett hat, als dies in Deutschland der

Fall ist. Der amtierende Präsident Andrzej Duda hatte bereits Gesetzentwürfe blockiert, die von Tusks Regierung vorgelegt wurden.

Perspektiven für die Zukunft

Die Wahlergebnisse könnten auch Auswirkungen auf das politische Klima in anderen mitteleuropäischen Ländern haben. Chancen auf ähnliche Wahlerfolge für nationalistische Strömungen in der Tschechischen Republik und anderswo sind nicht ausgeschlossen. Die Unterstützung für Nawrocki kam nicht nur von seiner eigenen Partei, sondern auch von anderen euroskeptischen und nationalistischen Politikern, darunter der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban.

Insgesamt steht Polen vor einer ungewissen politischen Zukunft, in der die neue Präsidentschaft von Nawrocki und die Reaktion der Regierung Tusk auf die Wahlergebnisse entscheidend für die Stabilität des Landes sein werden. **Tagesschau** und **CBC** berichten von den vielfältigen Herausforderungen, die nun auf das politische System in Polen zukommen.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Polen
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ksta.de• www.cbc.ca• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net